



gesis

Leibniz Institute
for the Social Sciences

QUESTIONNAIRES

2011|50

European *Values* Study



EVS 1999 - Austria
Field Questionnaire

Related to the national dataset

Archive-Study-No. ZA3779, doi: 10.4232/1.3779

European Values Study

Data producer and data access

Principal investigators

Zulehner, Paul M. - University of Vienna, Austria

Fieldwork organisation

Fessel - GIK Austria

Access to data and information on the EVS 1981-2008

Please click the Digital Object Identifier (DOI) to get the study description of the dataset
<http://dx.doi.org/10.4232/1.3779>.

General information about the European Values Study can be found on the EVS website
<http://www.europeanvaluesstudy.eu/>.

For access to data and documentation, please go to GESIS website
<http://www.gesis.org/en/services/daten-analysieren/survey-data/european-values-study>.

For further information about services provided by the GESIS Data Archive, please go to
<http://www.gesis.org/>.



EUROPEAN VALUES STUDY

1999

Austria

Europäische Wertestudie 1999

Fassung: 29. 6. 1999 (letzte),

Wir führen zur Zeit eine Umfrage durch, in der es um politische, religiöse und moralische Vorstellungen und um Einstellungen bezüglich der Familie geht. Um ein repräsentatives Bild von dem zu bekommen, was die Menschen in Österreich denken, ist uns Ihre Teilnahme in dieser Umfrage sehr wichtig. Diese Befragung findet gleichzeitig in anderen Ländern Europas, in Rußland sowie in Nordamerika statt.

Befragtennummer	
Ländercode	1

1
2

Interviewer: Bitte Liste 1 vorlegen

- 1 Ich möchte Ihnen jetzt verschiedene Bereiche vorlesen und Sie fragen, wie wichtig sie in Ihrem Leben sind. Bitte sagen Sie mit für jeden Bereich, ob er Ihnen sehr wichtig ist, ziemlich wichtig, nicht sehr wichtig, oder überhaupt nicht wichtig ist.

		Sehr wichtig	ziemlich wichtig	nicht sehr wichtig	überhaupt nicht wichtig	Weiß nicht	KA	
A	Wie ist es mit der Arbeit? Wie wichtig ist Ihnen die?	1	2	3	4	-1	-2	3
B	Und die Familie?	1	2	3	4	-1	-2	4
C	Freunde und Bekannte?	1	2	3	4	-1	-2	5
D	Freizeit?	1	2	3	4	-1	-2	6
E	Politik	1	2	3	4	-1	-2	7
F	Religion	1	2	3	4	-1	-2	8

- 2 Wenn Sie mit Freunden zusammen sind: Sprechen Sie dann öfter oder gelegentlich über Politik oder nie?

A	Öfter	1
B	Gelegentlich	2
C	Nie	3
	Weiß nicht	-1
	KA	-2

9

Interviewer: Bitte Liste 3 vorlegen

- 3 Ich werde Ihnen jetzt einige Aussagen über die Umwelt vorlesen. Sagen Sie mir bitte zu jedem Punkt, ob Sie voll und ganz zustimmen, zustimmen, nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.
(Interviewer: bitte jede Aussage vorlesen und vercoden)

		Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht	KA	
A	Ich würde auf einen Teil meines Einkommens verzichten, wenn ich sicher sein könnte, daß das Geld für den Umweltschutz verwendet wird.	1	2	3	4	-1	-2	10
B	Ich wäre mit einer Steuererhöhung einverstanden, wenn dieses Geld für den Umweltschutz verwendet wird.	1	2	3	4	-1	-2	11
C	Es ist Sache der Regierung, etwas gegen die Umweltverschmutzung zu tun, aber es sollte mich kein Geld kosten.	1	2	3	4	-1	-2	12

Interviewer: Bitte Liste 4 vorlegen

4. Ganz allgemein: Würden Sie sagen, Sie sind zur Zeit sehr glücklich, ziemlich glücklich, nicht sehr glücklich oder überhaupt nicht glücklich?

A	sehr glücklich	1
B	ziemlich glücklich	2
C	nicht sehr glücklich	3
D	überhaupt nicht glücklich	4

Weiß nicht	-1
KA	-2

13

Interviewer: Bitte Liste 5 vorlegen

- 5 Wenn Sie sich bitte einmal sorgfältig diese Liste mit verschiedenen Organisationen und Gruppen durchlesen und mir bitte sagen,
a) welcher davon Sie gegebenenfalls angehören. (*Interviewer: alle Nennungen unter (a) kodieren*)
b) bei welcher Sie zur Zeit gegebenenfalls ehrenamtlich, also ohne Bezahlung, arbeiten. (*Interviewer: alle Nennungen unter (b) kodieren*)
Wenn Sie mir einfach die entsprechenden Punkte auf der Liste nennen.

		a genan nt	nicht genan nt	weiß nicht	kA	b genan nt	nicht gena nt	weiß nicht	kA	
A	Soziale Hilfsdienste für Alte, Behinderte und sozial Schwache	1	0	-1	-2	1	0	-1	-2	14,29
B	Religiöse oder kirchliche Organisationen	1	0	-1	-2	1	0	-1	-2	15,30
C	Organisationen, Vereine für Bildung, Kunst, Musik und kulturelle Tätigkeiten	1	0	-1	-2	1	0	-1	-2	16,31
D	Gewerkschaften	1	0	-1	-2	1	0	-1	-2	17,32
E	Parteien oder politische Gruppen	1	0	-1	-2	1	0	-1	-2	18,33
F	Gemeindearbeit zu Fragen wie Armut, Arbeitslosigkeit, Wohnungsfragen	1	0	-1	-2	1	0	-1	-2	19,34
G	Dritte Welt- oder Menschenrechtsgruppen	1	0	-1	-2	1	0	-1	-2	20,35
H	Ökologie- und Umweltgruppen, Tierschutzvereine, -gruppen	1	0	-1	-2	1	0	-1	-2	21,36
I	Berufsverbände	1	0	-1	-2	1	0	-1	-2	22,37
J	Jugendarbeit (z.B. Pfadfinder, Jugendclubs)	1	0	-1	-2	1	0	-1	-2	23,38
K	Sport- und Freizeitverbände	1	0	-1	-2	1	0	-1	-2	24,39
L	Frauengruppen	1	0	-1	-2	1	0	-1	-2	25,40
M	Friedensbewegung	1	0	-1	-2	1	0	-1	-2	26,41
N	Hilfsorganisationen im Gesundheitsbereich	1	0	-1	-2	1	0	-1	-2	27,42
O	Andere Gruppen	1	0	-1	-2	1	0	-1	-2	28,43

Interviewer: Bitte Liste 6 vorlegen

6. Ich möchte Sie nun fragen, wie oft Sie verschiedene Dinge tun. Sagen Sie mir bitte, ob Sie die jeweilige Sache jede Woche oder fast jede Woche tun, ein- oder zweimal im Monat, ein paar Mal im Jahr oder niemals. (*Code „TNZ“, wenn Befragter keine Kollegen hat, in keiner Kirche bzw. keinem Verein ist*)

	Jede Woche oder fast jede Woche	ein- oder zweimal im Monat	ein paar Mal im Jahr	nie- mals	WN	KA	TNZ	
Zeit mit Freunden verbringen	1	2	3	4	-1	-2	-3	44
Zeit mit Arbeitskollegen außerhalb des Arbeitsplatzes verbringen	1	2	3	4	-1	-2	-3	45
Zeit mit Menschen aus Ihrer Kirchengemeinde verbringen	1	2	3	4	-1	-2	-3	46
Zeit mit Menschen im Verein oder Klub oder einer Freiwilligenorganisation verbringen (aus Sport, Kultur oder der Gemeinde)	1	2	3	4	-1	-2	-3	47

Interviewer: Bitte Liste 7 vorlegen

- 7 Auf dieser Liste stehen eine Reihe ganz verschiedener Personengruppen. Könnten Sie einmal alle herausuchen, die Sie *nicht* gern als Nachbarn hätten? (Interviewer: Bitte jeweils ankreuzen)

		genannt	nicht genannt	
A	Personen, die vorbestraft sind	1	0	48
B	Menschen anderer Hautfarbe	1	0	49
C	Linksextremisten	1	0	50
D	Leute, die oft betrunken sind	1	0	51
E	Rechtsextremisten	1	0	52
F	Leute mit vielen Kindern	1	0	53
G	Psychisch Kranke	1	0	54
H	Moslems	1	0	55
I	Ausländer	1	0	56
J	Leute, die AIDS haben	1	0	57
K	Drogenabhängige	1	0	58
L	Homosexuelle	1	0	59
M	Juden	1	0	60
N	Zigeuner	1	0	61

- 8 Würden Sie ganz allgemein sagen, daß man den meisten Menschen vertrauen kann, oder kann man da nicht vorsichtig genug sein?

A	Kann den meisten vertrauen	1		
B	Kann nicht vorsichtig genug sein	2		
<hr/>				
	Weiß nicht	-1		
	KA	-2		62

Interviewer: Bitte Liste 9 vorlegen

- 9 Einige Leute haben das Gefühl, daß sie völlig frei ihr Leben selbst bestimmen, andere meinen, daß sie nur wenig Einfluß darauf haben, was mit ihnen geschieht. Wie sehen Sie das für sich selbst, wieviel Freiheit haben Sie bei Entscheidungen darüber, wie Ihr weiteres Leben abläuft? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Skala hier. 1 würde bedeuten, Sie haben nach Ihrem Gefühl überhaupt keine Freiheit, 10, daß Sie sich völlig frei fühlen, was Entscheidungen über Ihr künftiges Leben angeht.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2	
Überhaupt keine Freiheit								Völlige Freiheit		WN	KA	63

Interviewer: Bitte Liste 10 vorlegen

- 10 Wenn Sie einmal alles in allem nehmen, wie zufrieden sind Sie insgesamt zur Zeit mit Ihrem Leben? Sagen Sie es mir doch bitte wieder nach dieser Skala hier. 1 bedeutet „überhaupt nicht zufrieden“ und 10 „völlig zufrieden“.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2	
Überhaupt nicht zufrieden								Völlig zufrieden		WN	KA	64

Interviewer: Bitte Liste 11 vorlegen

- 11/12 Was ist Ihre Ansicht: Warum gibt es in Österreich Bedürftige, Menschen, die in Not geraten sind? Hier sind dazu vier Meinungen.

- 11 Welcher dieser Gründe ist Ihrer Meinung nach der wichtigste? (Interviewer: nur eine Angabe! - Genanntes einkreisen!)
- 12 Und was ist Ihrer Meinung nach der zweitwichtigste Grund? (Interviewer: nur eine Angabe! - Genanntes einkreisen!)

am wichtigsten am zweit-
wichtigsten

a	Weil sie kein Glück haben	1	1	
b	Wegen Faulheit und Mangel an Willenskraft	2	2	
c	Wegen Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft	3	3	
d	Das ist ein unvermeidbarer Bestandteil des modernen Fortschritts	4	4	
<hr/>				
	Nichts davon	5	5	
	Weiß nicht	-1	-1	
	KA	-2	-2	65,66

Interviewer: Bitte Liste 13 vorlegen

- 13 Hier steht verschiedenes über die berufliche Arbeit. Suchen Sie bitte heraus, was Sie persönlich an einem Beruf für ganz besonders wichtig halten. (*Interviewer: alles Gennante bitte einkreisen*)

		genannt	nicht genannt	
A	Gute Bezahlung	1	0	67
B	Nette Arbeitskollegen, Mitarbeiter	1	0	68
C	Wenig Streß	1	0	69
D	Sicherer Arbeitsplatz	1	0	70
E	Gute Aufstiegsmöglichkeiten	1	0	71
F	Ein Beruf, der anerkannt und geachtet ist	1	0	72
G	Günstige Arbeitszeiten	1	0	73
H	Die Möglichkeit, eigene Initiative zu entfalten	1	0	74
I	Ein Beruf, bei dem man etwas Nützliches für die Allgemeinheit tun kann	1	0	75
J	Großzügige Urlaubsregelung	1	0	76
K	Ein Beruf, bei dem man mit Menschen zusammentrifft	1	0	77
L	Ein Beruf, bei dem man das Gefühl hat, etwas zu erreichen, zu leisten	1	0	78
M	Ein Beruf mit Verantwortung	1	0	79
N	Interessante Tätigkeit	1	0	80
O	Ein Beruf, der den eigenen Fähigkeiten entspricht	1	0	81
P	Gute äußere Arbeitsbedingungen, z. B. ausreichender Gesundheitsschutz	1	0	82
Q	An den Wochenenden frei haben	1	0	83
	Nichts davon	1	0	84

- 14 Sind Sie erwerbstätig oder nicht?

a	ja	1	→ 15	
b	nein	2	→ 17	85

Interviewer: Bitte Liste 15 vorlegen

- 15 Wie zufrieden sind Sie alles in allem genommen mit Ihrer Arbeit? Wenn Sie es mir nach dieser Skala hier sagen: 1 würde bedeuten „überhaupt nicht zufrieden“, 10, „völlig zufrieden“. Welche Stufe würden Sie wählen? 86

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2	-3
Überhaupt nicht zufrieden									Völlig zufrieden WN KA TNZ			

Interviewer: Bitte Liste 16 vorlegen

- 16 Jeder Berufstätige kann ja bei seiner Arbeit manches frei entscheiden, und in anderem ist er abhängig. Es fragt sich nun, wie frei der einzelne sich fühlt. Wie geht es Ihnen selbst? Auf welche Stufe der Skala würden Sie sich einordnen? 87

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2	-3
Überhaupt keine Freiheit									Völlige Freiheit WN KA TNZ			

24a Haben Sie jemals einer Konfession angehört?
ja 1 → 24c
nein 2 → 25
103

24b Haben Sie jemals einer anderen Konfession angehört?
Ja 1 → 24c
Nein 2 → 25
104

Interviewer: Bitte Liste 24 vorlegen

24b Und welcher?

		ja	nein	wn	kA	nicht zutr	
A	der römisch-katholischen Kirche	1	0	-1	-2	-3	105
B	der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)	1	0	-1	-2	-3	106
C	einer evangelischen Freikirche	1	0	-1	-2	-3	107
D	der orthodoxen Kirche	1	0	-1	-2	-3	108
E	dem Islam	1	0	-1	-2	-3	109
F	mosaisch, jüdisch	1	0	-1	-2	-3	110
G	einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft, und zwar:	1	0	-1	-2	-3	111
H	einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft, und zwar:	1	0	-1	-2	-3	112

Interviewer: alle befragen

Interviewer: Bitte Liste 25 vorlegen

25 Einmal abgesehen von Hochzeiten, Beerdigungen und Taufen: Wie oft gehen Sie zum Gottesdienst in die Kirche?

A	Mehrmals in der Woche	1	
B	Einmal in der Woche	2	
C	Ungefähr einmal im Monat	3	
D	Nur Ostern, Weihnachten	4	
E	Nur an anderen Feiertagen	5	
F	Einmal im Jahr	6	
G	Seltener	7	
H	Gehe nie in die Kirche	8	

WN	-1	
KA	-2	113

Interviewer: Bitte Liste 26 vorlegen

26 Einmal abgesehen von Hochzeiten, Beerdigungen und Taufen: Wie oft gingen Sie im Alter von 12 Jahren zum Gottesdienst in die Kirche?

A	Mehrmals in der Woche	1	
B	Einmal in der Woche	2	
C	Ungefähr einmal im Monat	3	
D	Nur Ostern, Weihnachten	4	
E	Nur an anderen Feiertagen	5	
F	Einmal im Jahr	6	
G	Seltener	7	
H	Gehe nie in die Kirche	8	

WN	-1	
KA	-2	114

27	a	Halten Sie eine religiöse Feier bei der Geburt eines Kindes für wichtig?	Ja	Nein	WN	KA	
			1	2	-1	-2	115
	b	Und bei einer Hochzeit?	1	2	-1	-2	116
	c	Wie ist es bei einer Beerdigung?	1	2	-1	-2	117

28	Einmal abgesehen davon, ob Sie in die Kirche gehen oder nicht - würden Sie sagen, Sie sind...						
A	ein religiöser Mensch	1					
B	kein religiöser Mensch	2					
C	ein überzeugter Atheist	3					
Weiß nicht		-1					
KA		-2					118

Interviewer: Mitglieder einer Kirche oder Religionsgemeinschaft nach „IHRER Kirche/Religionsgemeinschaft“ fragen; Nichtmitglieder: „Die KIRCHEN“.

29	Glauben Sie ganz allgemein, daß Ihre Kirche/die Kirchen in unserem Land eine Antwort auf						
		Ja	Nein	WN	KA		
A	moralische Probleme und Nöte des einzelnen geben kann/können?	1	2	-1	-2		119
B	Und für Probleme im Familienleben?	1	2	-1	-2		120
C	Und für geistige Bedürfnisse?	1	2	-1	-2		121
D	Aktuelle soziale Probleme unseres Landes?	1	2	-1	-2		122

30	Ich möchte Ihnen nun verschiedenes vorlesen, und Sie sagen mir bitte jeweils, ob Sie daran glauben oder nicht.						
		Ja	Nein	WN	KA		
A	Glauben Sie an Gott?	1	2	-1	-2		123
B	An ein Leben nach dem Tod?	1	2	-1	-2		124
C	An die Hölle?	1	2	-1	-2		125
D	Den Himmel?	1	2	-1	-2		126
E	An Sünde?	1	2	-1	-2		127
F	An Telepathie?	1	2	-1	-2		128

(Telepathie: Die Übertragung von Gedanken und Gefühlen ohne Vermittlung der Sinnesorgane)

31	Glauben Sie an die Wiedergeburt (Reinkarnation), das heißt, wir werden noch einmal in diese Welt geboren?						
A	Ja	1					
B	Nein	2					
Weiß nicht		-1					
KA		-2					129

Interviewer: Bitte Liste 31a vorlegen

31a	Was ist für Sie am wichtigsten?												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2	
	Bei einem ausgewählten Glauben zu bleiben										WN	KA	
													130

31b	Glauben Sie an Engel?											
a	Ja	1										
b	Nein	2										
Weiß nicht		-1										
KA		-2										131

Interviewer: Bitte Liste 32 vorlegen

32 Welche von den Aussagen kommt Ihren Überzeugungen am nächsten? (Bitte nur ein Kreuz setzen)

a	Es gibt einen persönlichen Gott.	1	
b	Es gibt irgendein höheres Wesen oder eine geistige Macht.	2	
c	Ich weiß nicht richtig, was ich glauben soll.	3	
d	Ich glaube nicht, daß es einen Gott, irgendein höheres Wesen oder eine geistige Macht gibt.	4	
<hr/>			
	Keine Antwort	-1	
	Weiß nicht	-2	132

Interviewer: Bitte Liste 33 vorlegen

33 Wie wichtig ist Gott in Ihrem Leben? Wenn Sie es mir wieder nach dieser Skala hier sagen: 10 bedeutet „Sehr wichtig“, 1: „Überhaupt nicht wichtig“. 133

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2
Überhaupt nicht wichtig									Sehr wichtig	WN	KA

34 Ziehen Sie persönlich aus dem Glauben Trost und Kraft?

A	Ja	1	
B	Nein	2	
<hr/>			
	Weiß nicht	-1	
	KA	-2	134

35 Nehmen Sie sich manchmal Zeit für ein Gebet, zur Meditation, zur inneren Einkehr oder etwas ähnlichem?

A	Ja	1	
B	Nein	2	
<hr/>			
	Weiß nicht	-1	
	KA	-2	135

Interviewer: Bitte Liste 36 vorlegen

36 Einmal abgesehen von Gottesdiensten, wie oft beten Sie zu Gott? Würden Sie sagen...

A	Täglich	1	
B	Mehrmals in der Woche	2	
C	Einmal in der Woche	3	
D	Mindestens einmal im Monat	4	
E	Mehrmals im Jahr	5	
F	Seltener	6	
G	Nie	7	
<hr/>			
	Weiß nicht	-1	
	KA	-2	136

36a. Glauben Sie an etwas Übernatürliches, das mit Begriffen wie Lebenskraft, Allmacht, Gott, Geist, ewiges Gesetz, kosmisches Bewußtsein oder Quelle aller Schöpfung beschrieben werden könnte?

a	Ja, voll und ganz	1	
b	Ja, ein wenig	2	
c	Nein, eher nicht	3	
d	Nein, überhaupt nicht	4	
<hr/>			
	Weiß nicht	-1	

	KA	-2	137
37.	Haben Sie einen Glücksbringer wie ein Maskottchen oder einen Talisman?		
a	Ja	1	
b	Nein	2	
<hr/>			
	Weiß nicht	-1	
	KA	-2	138

Interviewer: Bitte Liste 38 vorlegen

38.	Glauben Sie, daß ein Glücksbringer Sie schützen oder Ihnen helfen kann?										139	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2
	Nein, auf keinen Fall								Ja, auf jeden Fall		WN	KA

38a Wie oft lesen Sie Ihr Horoskop, um Ihre Zukunft zu erfahren?

a	täglich	1	
b	mindestens einmal die Woche	2	
c	mindestens einmal im Monat	3	
d	seltener	4	
e	nie	5	
<hr/>			
	Weiß nicht	-1	
	KA	-2	140

38b Berücksichtigen Sie es in Ihrem alltäglichen Leben ...

a	immer	1	
b	meistens	2	
c	manchmal	3	
d	nicht sehr oft	4	
e	nie?	5	
<hr/>			
	Weiß nicht	-1	
	KA	-2	141

Interviewer: Bitte Liste 39 vorlegen

39. Sagen Sie mir bitte zu jeder der folgenden Aussagen, ob Sie ihr voll und ganz zustimmen, zustimmen, nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Weder noch	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	WN	KA	
A) Politiker, die nicht an Gott glauben, sind ungeeignet für ein öffentliches Amt.	1	2	3	4	5	-1	-2	142
B) Die Kirchenoberhäupter sollten nicht versuchen, die Entscheidung der Bürger bei politischen Wahlen zu beeinflussen.	1	2	3	4	5	-1	-2	143
C) Es wäre besser für Österreich, wenn mehr Menschen mit einer starken religiösen Überzeugung öffentliche Ämter inne hätten.	1	2	3	4	5	-1	-2	144
D) Die Kirchenoberhäupter sollten nicht versuchen, Entscheidungen der Regierung zu beeinflussen.	1	2	3	4	5	-1	-2	145
E) Einer Krankenschwester sollte es erlaubt sein, die Mitwirkung an einer gesetzlich erlaubten Abtreibung aus religiösen Gründen zu verweigern.	1	2	3	4	5	-1	-2	146
39a) Meiner Meinung nach sollte an allen Schulen etwas Zeit für Gebet, Meditation oder Besinnung eingeplant werden.	1	2	3	4	5	-1	-2	147

Interviewer: Bitte Liste 39b vorlegen

39b Sollte man Bücher oder Filme, die Religionen angreifen, gesetzlich verbieten, oder sollte man sie erlauben?

- | | | |
|---|--------------------------|---|
| A | auf jeden Fall verbieten | 1 |
| B | eher verbieten | 2 |
| C | eher erlauben | 3 |
| D | auf jeden Fall erlauben | 4 |
| E | unentschieden | 5 |

Weiß nicht	-1
KA	-2

148

Interviewer: Bitte Liste 39c vorlegen

39c Glauben Sie, daß die Kirchen einen Einfluß auf die Politik in Österreich haben?

- | | | |
|---|--------------------|---|
| a | Ja, sicher | 1 |
| b | Ich glaube ja | 2 |
| c | Ich glaube nein | 3 |
| d | Nein, sicher nicht | 4 |

Weiß nicht	-1
KA	-2

149

Interviewer: Bitte Liste 40 vorlegen

40 Hier auf dieser Liste steht verschiedenes, was manche für eine gute Ehe für wichtig halten. Könnten Sie mir bitte für jedes sagen, ob Sie meinen, daß das für eine gute Ehe sehr wichtig, ziemlich wichtig oder nicht besonders wichtig ist? (Interviewer: Bitte jedes Item vorlesen!)

		Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Nicht besonders wichtig	WN	KA	
A	Treue	1	2	3	-1	-2	150
B	Angemessenes Einkommen	1	2	3	-1	-2	151
C	Gleiche soziale Herkunft	1	2	3	-1	-2	152
D	Gegenseitiger Respekt und Anerkennung	1	2	3	-1	-2	153
E	Gemeinsame religiöse Überzeugungen	1	2	3	-1	-2	154
F	Gute Wohnverhältnisse	1	2	3	-1	-2	155
G	Übereinstimmung in politischen Fragen	1	2	3	-1	-2	156
H	Gegenseitiges Verstehen und Toleranz	1	2	3	-1	-2	157
I	Von den Schwiegereltern getrennt leben	1	2	3	-1	-2	158
J	Glückliche sexuelle Beziehungen	1	2	3	-1	-2	159
K	Den Haushalt gemeinsam machen	1	2	3	-1	-2	160
L	Kinder	1	2	3	-1	-2	161
M	Bereitschaft zur Diskussion über Probleme in der Partnerschaft	1	2	3	-1	-2	162
N	Soviel Zeit wie möglich miteinander verbringen	1	2	3	-1	-2	163
O	Viel über gemeinsame Interessen sprechen	1	2	3	-1	-2	164

41 Wenn jemand sagt: „Ein Kind braucht ein Heim mit beiden: Vater und Mutter, um glücklich aufzuwachsen“, würden Sie da eher zustimmen oder eher nicht zustimmen?

- | | | |
|---|----------------------|---|
| A | Eher zustimmen | 1 |
| B | Eher nicht zustimmen | 2 |

Weiß nicht	-1
KA	-2

165

- 42 Glauben Sie, daß eine Frau Kinder haben muß, um ein erfülltes Leben zu haben, oder ist das nicht nötig?
- | | | |
|---|----------------|---|
| A | Braucht Kinder | 1 |
| B | Nicht nötig | 2 |
-
- | | | |
|--|------------|----|
| | Weiß nicht | -1 |
| | KA | -2 |
- 166
-
- 43 Wenn jemand sagt: „Die Ehe ist eine überholte Einrichtung.“ Würden Sie da eher zustimmen oder eher nicht zustimmen?
- | | | |
|---|----------------------|---|
| A | Eher zustimmen | 1 |
| B | Eher nicht zustimmen | 2 |
-
- | | | |
|--|------------|----|
| | Weiß nicht | -1 |
| | KA | -2 |
- 167
-
- 44 Wenn eine Frau ein Kind haben will, ohne eine feste Beziehung zu einem Mann zu haben: Würden Sie das gutheißen oder nicht?
- | | | |
|---|-----------------|---|
| A | Gutheißen | 1 |
| B | Nicht gutheißen | 2 |
| C | Kommt darauf an | 3 |
-
- | | | |
|--|------------|----|
| | Weiß nicht | -1 |
| | KA | -2 |
- 168

Interviewer: Bitte Liste 45 vorlegen

45. Wie denken Sie über die folgenden Aussagen? Sagen Sie mir bitte, ob Sie zustimmen oder nicht zustimmen.

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Weder noch	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	W N	KA	
A Ein Mann muß Kinder haben , um ein erfülltes Leben zu haben.	1	2	3	4	5	-1	-2	169
B Um glücklich zu sein, ist es notwendig, in einer Ehe oder einer dauerhaften, festen Beziehung zu leben.	1	2	3	4	5	-1	-2	170
C Eine Ehe ist dem nichtehelichen Zusammenleben als Form einer dauerhaften Partnerschaft vorzuziehen.	1	2	3	4	5	-1	-2	171

Interviewer: Bitte Liste 46 vorlegen

- 46 Man spricht ja oft davon, daß sich heutzutage die Rollen von Mann und Frau verändern. Ich lese Ihnen jetzt verschiedenes vor, und Sie sagen mir bitte zu jedem Punkt, wie sehr Sie zustimmen. Sie brauchen mir nur die Nummer auf der Liste anzugeben.

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	WN	KA	
A Eine berufstätige Mutter kann ihrem Kind genauso viel Wärme und Sicherheit geben wie eine Mutter, die nicht arbeitet.	1	2	3	4	-1	-2	172
B Ein Kleinkind wird wahrscheinlich darunter leiden, wenn die Mutter berufstätig ist.	1	2	3	4	-1	-2	173
C Ein Beruf ist gut, aber was die meisten Frauen wirklich wollen, ist ein Heim und Kinder.	1	2	3	4	-1	-2	174
D Hausfrau zu sein ist genauso befriedigend wie eine Berufstätigkeit.	1	2	3	4	-1	-2	175

E	Berufstätigkeit ist der beste Weg für eine Frau, um unabhängig zu sein.	1	2	3	4	-1	-2	176
F	Beide, Mann und Frau, sollten zum Haushaltseinkommen beitragen	1	2	3	4	-1	-2	177
G	Im allgemeinen sind Väter genauso geeignet, sich um die Kinder zu kümmern, wie Mütter.	1	2	3	4	-1	-2	178
H	Männer können in einer Partnerschaft nicht so gut mit Gefühlen umgehen wie Frauen .	1	2	3	4	-1	-2	179

Interviewer: Bitte Liste 47 vorlegen

47 Hier stehen zwei Meinungen. Welcher von beiden würden Sie eher zustimmen, der ersten oder der zweiten?

- 1 Ganz egal, welche Vorzüge und Fehler die Eltern haben, man muß sie immer lieben und ehren.
- 2 Man muß seine Eltern nicht achten, wenn sie es nicht durch ihr Verhalten und ihre Einstellungen verdient haben.

- | | | |
|---|---------------------|---|
| A | Der ersten Meinung | 1 |
| B | Der zweiten Meinung | 2 |

Weiß nicht	-1	
KA	-2	180

Interviewer: Bitte Liste 48 vorlegen

48 Hier stehen zwei Meinungen über die Verantwortung von Eltern gegenüber ihren Kindern. Welche von beiden ist auch Ihre Ansicht?

- 1 Es ist die Pflicht der Eltern, das Beste für ihre Kinder zu tun, auch wenn sie selbst dafür zurückstehen müssen.
- 2 Eltern haben ein Anrecht auf ihr eigenes Leben, und man sollte nicht von ihnen verlangen, daß sie sich für das Wohl ihrer Kinder aufopfern.

- | | | |
|---|---------------------|---|
| A | Der ersten Meinung | 1 |
| B | Der zweiten Meinung | 2 |
| C | Keine von beiden | 3 |

Weiß nicht	-1	
KA	-2	181

Interviewer: Bitte Liste 49 vorlegen

49 Eine Frage zur Erziehung. Wir haben hier eine Liste zusammengestellt mit den verschiedenen Forderungen, was man Kindern für ihr späteres Leben mit auf den Weg geben soll, was Kinder im Elternhaus lernen sollen. Was davon halten Sie für besonders wichtig? Wählen Sie bitte bis zu fünf Eigenschaften aus. (Interviewer: maximal fünf Nennungen)

		Wichtig	nicht genannt	
A	Gute Manieren	1	0	182
B	Unabhängigkeit, Selbständigkeit	1	0	183
C	Hart arbeiten	1	0	184
D	Verantwortungsgefühl	1	0	185
E	Phantasie	1	0	186
F	andere achten, tolerant sein	1	0	187
G	Sparsamkeit	1	0	188
H	Energie, Ausdauer	1	0	189
I	Festen Glauben, feste religiöse Bindung	1	0	190
J	Selbstlosigkeit	1	0	191
K	Gehorsam	1	0	192

bei A bis K: WN=-1, KA=-2

Interviewer: Bitte Liste 50 vorlegen

50 Billigen Sie eine Abtreibung unter den folgenden Umständen oder nicht?

		billige	billige nicht	Weiß nicht	keine Angabe	
A	Wenn die Frau ledig ist	1	2	-1	-2	193
B	Wenn ein Ehepaar keine weiteren Kinder möchte	1	2	-1	-2	194
C	Wenn das Leben der Mutter durch die Schwangerschaft gefährdet ist	1	2	-1	-2	195
D	wenn es wahrscheinlich ist, daß das Kind behindert ist	1	2	-1	-2	196

50a Einmal ganz allgemein gesprochen: Interessieren Sie sich für Politik?

A	interessiert mich sehr	1	
B	interessiert mich etwas	2	
C	interessiert mich kaum	3	
D	interessiert mich gar nicht	4	
Weiß nicht		-1	
Keine Angabe		-2	197

Interviewer: Bitte Liste 51 vorlegen

51 Wenn Sie sich jetzt bitte einmal diese Liste hier anschauen. Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Arten von politischen Aktionen vor, an denen man sich beteiligen kann. Könnten Sie mir zu jedem dieser Punkte sagen, ob Sie sich schon einmal an einer solchen Aktion beteiligt haben, ob Sie das vielleicht einmal tun würden, oder ob Sie sich unter keinen Umständen an so etwas beteiligen würden. (INTERVIEWER, für jeden Punkt die Antwort in der entsprechenden Spalte im Kasten einkreisen!)

	schon einmal beteiligt	vielleicht einmal tun	Niemals tun	Weiß nicht	KA	
a An einer Unterschriftensammlung teilnehmen	1	2	3	-1	-2	198
b Beteiligung an einem Boykott	1	2	3	-1	-2	199
c Teilnahme an einer genehmigten Demonstration	1	2	3	-1	-2	200
d Beteiligung an einem wilden Streik	1	2	3	-1	-2	201
e Gebäude oder Fabriken besetzen	1	2	3	-1	-2	202

Interviewer: Bitte Liste 52 vorlegen

52 Hier stehen zwei Meinungen. Welcher von beiden würden Sie eher zustimmen, der ersten oder der zweiten?

- 1 Ich finde Freiheit und Gleichheit eigentlich beide wichtig. Aber wenn ich mich für eines davon entscheiden müßte, wäre mir die persönliche Freiheit am wichtigsten, daß also jeder in Freiheit leben und sich ungehindert entfalten kann.
- 2 Sicher sind Freiheit und Gleichheit wichtig. Aber wenn ich mich für eines davon entscheiden müßte, fände ich Gleichheit am wichtigsten, daß also niemand benachteiligt ist und die sozialen Unterschiede nicht so groß sind.

A	Der ersten Meinung	1	
B	Der zweiten Meinung	2	
C	Keiner von beiden	3	
Weiß nicht		-1	
KA		-2	203

Interviewer: Bitte Liste 53 vorlegen

53 In der Politik spricht man von rechts und links. Wie würden Sie ganz allgemein Ihren eigenen politischen Standort beschreiben: Wo auf dieser Skala würden Sie sich selbst einstufen? 204

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2
Links									rechts	WN	KA

Interviewer: Bitte Liste 54 vorlegen

54 Nun würde ich Sie bitten, mir ihre Meinung zu verschiedenen Aussagen zu sagen. Wie würden Sie ihre Meinung auf dieser Skala einschätzen?

												205	
A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2	
Jeder einzelne Bürger sollte mehr Verantwortung für sich selbst übernehmen.								Der Staat sollte mehr Verantwortung dafür übernehmen, daß jeder Bürger abgesichert ist.					
												206	
B	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2	
Arbeitslose sollten jede Arbeit machen müssen, die sie bekommen, oder ihre Arbeitslosenunterstützung verlieren.								Arbeitslose sollten Arbeit, die sie nicht machen möchten, ablehnen können.					
												207	
C	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2	
Wettbewerb ist gut. Er bringt die Menschen dazu, hart zu arbeiten und neue Ideen zu entwickeln.								Wettbewerb ist schädlich. Er bringt das Schlechte im Menschen zum Vorschein.					
												208	
D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2	
Der Staat sollte den Unternehmen mehr Freiheit lassen.								Der Staat sollte die Unternehmen besser kontrollieren.					
												209	
E	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2	
Einkommensunterschiede sollten einander stärker angeglichen werden.								Wir brauchen größere Einkommens-schiede als Anreiz für individuelle Leistung.					
												210	
F	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2	
Mehr staatliche Unternehmen sollten privatisiert werden.								Mehr private Unternehmen sollten verstaatlicht werden.					
												211	
G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2	
Jeder einzelne Bürger sollte für seine eigene Rente oder Pension verantwortlich sein.								Der Staat sollte für die Renten und Pensionen verantwortlich sein.					
												212	
H	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2	
Jeder einzelne Bürger sollte für seine Unterkunft verantwortlich sein.								Der Staat sollte für die Unterkunft verantwortlich sein.					
												213	
I	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2	
Man sollte vorsichtig sein mit großen Veränderungen.								Man wird im Leben nie viel erreichen, wenn man nicht auch einmal etwas riskiert.					

Interviewer: Bitte Liste 54a vorlegen

54a Hier auf dieser Liste stehen drei grundsätzliche Standpunkte über die Gesellschaft, in der wir leben. Welcher davon drückt am ehesten das aus, was auch Sie denken?

a	Man muß unsere ganze Gesellschaftsordnung durch eine Revolution radikal verändern.	1
b	Man muß unsere Gesellschaft Schritt für Schritt durch Reformen verbessern.	2
c	Man muß unsere bestehende Gesellschaft mutig gegen alle umstürzlerischen Kräfte verteidigen	3

Weiß nicht	-1
KA	-2

Interviewer: Bitte Liste 55 vorlegen

55 Es wird ja viel darüber gesprochen, welche Ziele Österreich in den nächsten zehn Jahren vor allem verfolgen soll. Auf dieser Liste stehen einige Ziele, die verschiedene Leute für besonders wichtig halten? Würden Sie mir bitte sagen, welches davon Sie selbst für am wichtigsten halten?

A	Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land	1	
B	Mehr Einfluß der Bürger auf Entscheidungen der Regierung	2	
C	Kampf gegen steigende Preise	3	
D	Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung	4	
Weiß nicht		-1	
KA		-2	215

56 Und welches halten Sie für das zweitwichtigste Ziel?

A	Recht und Ordnung aufrechterhalten	1	
B	Mehr Mitbestimmung des Bürgers in wichtigen Entscheidungen der Regierung	2	
C	Verhindern, daß die Preise steigen	3	
D	Die Meinungsfreiheit erhalten	4	
Weiß nicht		-1	
KA		-2	216

56a Wir hoffen natürlich alle, daß es nie mehr einen Krieg gibt. Aber wenn es dazu käme, wären Sie dann bereit, für Ihr Land zu kämpfen?

A	Ja	1	
B	Nein	2	
Weiß nicht		-1	
KA		-2	217

Interviewer: Bitte Liste 57 vorlegen

57 Hier auf dieser Liste steht verschiedenes, was sich in Zukunft in unserer Gesellschaft verändern kann. Sagen Sie mir bitte zu jedem Punkt, ob Sie eine solche Entwicklung begrüßen oder ablehnen würden, oder ob Ihnen das egal ist.

		Begrüße ich	Lehne ich ab	Ist mir egal	WN	KA	
A	Weniger Wert auf Geld und Besitz legen	1	2	3	-1	-2	218
B	Die Arbeit im Leben weniger wichtig nehmen	1	2	3	-1	-2	219
C	Mehr für den technischen Fortschritt tun	1	2	3	-1	-2	220
D	Die persönliche Entfaltung fördern	1	2	3	-1	-2	221
E	Mehr Respekt vor Autorität	1	2	3	-1	-2	222
F	Mehr Wert auf das Familienleben legen	1	2	3	-1	-2	223
G	Einfacher und natürlicher leben	1	2	3	-1	-2	224
H	Mehr Befugnisse für die örtlichen Entscheidungsträger.	1	2	3	-1	-2	225

57a Glauben Sie, daß der wissenschaftliche Fortschritt auf lange Sicht den Menschen nutzen oder schaden wird?

A	Wird helfen	1	
B	Wird schaden	2	
C	Teils, teils	3	
Weiß nicht		-1	
KA		-2	226

Interviewer: Bitte Liste 58 vorlegen

58 Schauen Sie bitte auf die Liste und sagen Sie mir, ob Sie sehr viel, ziemlich viel, wenig oder überhaupt kein Vertrauen in die jeweils genannte Institutionen haben.

		sehr viel	ziemlich viel	wenig	überhaupt keins	weiß nicht	KA	
A	Die Kirche	1	2	3	4	-1	-2	227
B	Das Bundesheer	1	2	3	4	-1	-2	228
C	Die Schulen und das Bildungssystem	1	2	3	4	-1	-2	229
D	Das Zeitungswesen	1	2	3	4	-1	-2	230
E	Die Gewerkschaften	1	2	3	4	-1	-2	231
F	Die Polizei	1	2	3	4	-1	-2	232
G	Das Parlament (Nationalrat)	1	2	3	4	-1	-2	233
H	Die Verwaltung	1	2	3	4	-1	-2	234
I	Die Sozialversicherung	1	2	3	4	-1	-2	235
J	Die Europäische Gemeinschaft	1	2	3	4	-1	-2	236
K	Die NATO	1	2	3	4	-1	-2	237
L	Die Vereinten Nationen	1	2	3	4	-1	-2	238
M	Das Gesundheitswesen	1	2	3	4	-1	-2	239
N	Die Gerichte	1	2	3	4	-1	-2	240
O	Große Wirtschaftsunternehmen	1	2	3	4	-1	-2	241
P	Politische Parteien	1	2	3	4	-1	-2	242

59 Sind Sie mit der Art und Weise, wie die Demokratie in Österreich funktioniert alles in allem sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, ziemlich unzufrieden oder sehr unzufrieden?

A	Sehr zufrieden	1	
B	ziemlich zufrieden	2	
C	ziemlich unzufrieden	3	
D	sehr unzufrieden	4	
<hr/>			
	Weiß nicht	-1	
	KA	-2	243

Interviewer: Bitte Liste 60 vorlegen

60 Es gibt verschiedene Ansichten über das politische System in Österreich. Hier ist eine Skala, mit der man bewerten kann, wie gut oder schlecht die Dinge stehen: 1 bedeutet „sehr schlecht“ und 10 bedeutet „sehr gut“.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2
sehr schlecht									sehr gut	WN	KA

Interviewer: Bitte Liste 61 vorlegen

61 Wo auf dieser Skala würden Sie das politische System Österreichs, wie es vor 10 Jahren war einordnen?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2
sehr schlecht									sehr gut	WN	KA

Interviewer: Bitte Liste 62 vorlegen

62 Ich werde Ihnen nun verschiedene Typen von politischen Systemen beschreiben und fragen, wie Sie über die einzelnen Regierungsformen denken. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie die Regierungsform als sehr gut, eher gut, eher schlecht oder sehr schlecht ansehen.

		Sehr gut	ziemlich gut	ziemlich schlecht	sehr schlecht	WN	KA	
A	Man sollte einen starken Führer haben, der sich nicht um ein Parlament und um Wahlen kümmern muß.	1	2	3	4	-1	-2	246
B	Experten und nicht die Regierung sollten darüber entscheiden, was für das Land das Beste ist.	1	2	3	4	-1	-2	247
C	Das Militär sollte regieren.	1	2	3	4	-1	-2	248
D	Man sollte ein demokratisches politisches System haben.	1	2	3	4	-1	-2	249

Interviewer: Bitte Liste 63 vorlegen

63 Ich lese Ihnen jetzt einige Meinungen vor, die manchmal über Demokratien geäußert werden. Können Sie mir bitte sagen, ob Sie ihnen stark zustimmen, ihnen zustimmen, sie ablehnen oder stark ablehnen?

		stimme voll und ganz zu	stimme zu	lehne ab	lehne stark ab	WN	KA	
A	Die Demokratie mag Probleme mit sich bringen, aber sie ist besser als jede andere Regierungsform.	1	2	3	4	-1	-2	250
B	In Demokratien funktioniert die Wirtschaft schlecht.	1	2	3	4	-1	-2	251
C	Demokratien sind entscheidungsschwach, und es gibt zuviel Zank und Streit.	1	2	3	4	-1	-2	252
D	Demokratien sind nicht gut, um die Ordnung aufrechtzuerhalten.	1	2	3	4	-1	-2	253

64 Wie stark werden Ihrer Meinung nach die individuellen Menschenrechte heutzutage in Österreich geachtet?

A	sehr stark geachtet	1	
B	stark geachtet	2	
C	nicht sehr stark geachtet	3	
D	überhaupt nicht geachtet	4	
	weiß nicht	-1	
	KA	-2	254

Interviewer: Bitte Liste 65 vorlegen

65 Könnten Sie mir bitte für jeden der folgenden Punkte sagen, ob Sie das in jedem Fall für in Ordnung halten, oder unter keinen Umständen, oder irgendetwas dazwischen. Gehen Sie bitte nach diesem Bildblatt vor: 1 würde bedeuten, „Das darf man unter keinen Umständen tun“; 10 würde bedeuten, „das ist in jedem Fall in Ordnung“. (Interviewer: bitte jeweils genannte Zahl notieren)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-1	-2
										WN	KA
A										—	255
B										—	256
C										—	257
D										—	258
E										—	259
F										—	260

G	Wenn jemand Schmiergelder annimmt	___	261
H	Homosexualität	___	262
I	Abtreibung	___	263
J	sich scheiden lassen	___	264
K	das Leben unheilbar Kranker beenden (Euthanasie)	___	256
L	Selbstmord	___	266
M	Auf öffentlichen Plätzen Abfall wegwerfen	___	267
N	Auto fahren, obwohl man zuviel getrunken hat	___	268
O	Zum Zwecke der Steuerhinterziehung Dienstleistungen (ohne Rechnung) bar bezahlen	___	269
P	Geschlechtsverkehr mit häufig wechselnden Partnern in flüchtigen Beziehungen	___	270
Q	Rauchen in öffentlichen Gebäuden	___	271
R	Innerhalb von Wohngebieten zu schnell fahren	___	272
S	Kein Fahrgeld in öffentlichen Verkehrsmitteln zahlen, schwarzfahren	___	273
T	Geschlechtsbeziehungen zwischen Minderjährigen	___	274
U	Prostitution	___	275
V	Mord aus politischen Gründen	___	276
W	Wissenschaftliche Experimente an menschlichen Embryonen	___	277
X	Genetische Veränderung von Lebensmitteln	___	278

Interviewer: Bitte Liste 66 vorlegen

66. Was glauben Sie, wie viele Österreicher handeln folgendermaßen:

		so gut wie alle	viele	einige	so gut wie niemand	WN	KA	
A	Staatliche Leistungen in Anspruch nehmen, auf die man keinen Anspruch hat	1	2	3	4	-1	-2	279
B	Steuern hinterziehen, wenn man die Möglichkeit hat	1	2	3	4	-1	-2	280
C	Dienstleistungen bar bezahlen, um Steuern zu vermeiden	1	2	3	4	-1	-2	281
D	Drogen wie Marihuana oder Haschisch nehmen	1	2	3	4	-1	-2	282
E	Auf öffentlichen Plätzen Abfall wegwerfen.	1	2	3	4	-1	-2	283
F	Innerhalb von Ortschaften zu schnell fahren.	1	2	3	4	-1	-2	284
G	Autofahren unter Alkoholeinfluß	1	2	3	4	-1	-2	285
H	Geschlechtsverkehr mit häufig wechselnden Partnern in flüchtigen Beziehungen	1	2	3	4	-1	-2	286
I	Kein Fahrgeld in öffentlichen Verkehrsmitteln zahlen, schwarzfahren	1	2	3	4	-1	-2	287
J	Für den eigenen Vorteil lügen	1	2	3	4	-1	-2	288
K	Schmiergelder annehmen	1	2	3	4	-1	-2	289

Interviewer: Bitte Liste 66a vorlegen

66a. Bitte sagen Sie mir, ob Sie mit den folgenden Aussagen voll und ganz zustimmen, zustimmen, nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen:

In einem Geschäft Lebensmittel zu stehlen, sollte weniger hart bestraft werden,

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	weder noch	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht	keine Anga- be	
A- wenn der Dieb jung ist	1	2	3	4	5	-1	-2	290
B- wenn der Dieb arm ist	1	2	3	4	5	-1	-2	291
C - wenn der Laden zu einer Supermarktkette gehört	1	2	3	4	5	-1	-2	292

Interviewer: Bitte Liste 67 vorlegen

67 Welcher dieser geographischen Gruppen auf dieser Liste hier fühlen Sie sich vor allem zugehörig?

(nur eine Angabe - Genanntes einkreisen)

68 Und welcher fühlen Sie sich an zweiter Stelle zugehörig?

69 Und welcher fühlen Sie sich am wenigsten zugehörig?

	a) am meisten zugehörig	b) an zweiter Stelle zugehörig	c) am wenigsten zugehörig
Dem Stadtteil, dem Ort, wo ich lebe	1	1	1
Der Gegend, in der ich lebe	2	2	2
Österreich	3	3	3
Europa	4	4	4
Der ganzen Welt	5	5	5
Weiß nicht	-1	-1	-1
KA	-2	-2	-2
	293	294	295

70 Haben Sie die österreichische Staatsbürgerschaft?

A	ja	1	→ 71	
B	nein	2	→ 72	296

71 Wie Sie sind stolz darauf, daß Sie die österreichische Staatsbürgerschaft haben? Würden Sie sagen...

A	Sehr stolz	1	
B	Ziemlich stolz	2	
C	Nicht sehr stolz	3	
D	Überhaupt nicht stolz	4	
Weiß nicht		-1	
KA		-2	
TNZ		-3	297

Interviewer: Bitte alle fragen!

Interviewer: Bitte Liste 71a vorlegen

71a Können Sie mir anhand dieser Karte sagen, wie sehr Sie den Österreichern trauen?

	vertraue voll und ganz	vertraue ein wenig	weder noch	vertraue nicht so sehr	vertraue überhaupt nicht	Wn	kA
A Den Österreichern?	1	2	3	4	5	-1	-2

298

Interviewer: Bitte Liste 71b vorlegen

71b Es wird viel darüber gesprochen, was die einzelnen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft gemeinsam haben und was sie voneinander unterscheidet. Hier auf dieser Liste sind einmal zwei Ansichten aufgeschrieben. Wo auf dieser Skala würden Sie sich einordnen? Wenn Sie voll und ganz der Aussage 'A' zustimmen, wählen Sie '1'; wenn Sie voll und ganz der Aussage 'B' zustimmen, wählen Sie '7'. Sie können Ihre Antwort abstufen, indem Sie eine Zahl dazwischen wählen.

1	2	3	4	5	6	7
A) Wenn sich die europäischen Mitgliedstaaten wirklich vereinigen, würde dies das Ende ihrer nationalen, historischen und kulturellen Eigenständigkeit bedeuten. Auch ihre nationalen Wirtschaftsinteressen würden geopfert.				B) Nur ein wirklich vereintes Europa kann die nationale, historische und kulturelle Eigenständigkeit seiner Staaten und ihrer nationalen Wirtschaftsinteressen vor den Herausforderungen der Weltmächte schützen.		

299

Interviewer: Bitte Liste 72 vorlegen

72 Wenn morgen Nationalratswahl wäre, welche Partei würden Sie dann wählen? Sie brauchen mir nur die entsprechende Nummer anzugeben. *(Eine Zahl unten unter (a) einkringeln)*

73 Wenn „Weiß nicht“ bei 72: Welche Partei ist Ihnen am sympathischsten? *(Zahl unter (b) einkringeln)*

	a)	b)	
A SPÖ	1	1	
B ÖVP	2	2	
C FPÖ	3	3	
D Grüne	4	4	
E Liberales Forum	5	5	
F KPÖ	6	6	
G DU - Lugner	7	7	
H keine Partei angegeben	8	8	
I andere Partei	9	9	
<hr/>			
Ich würde nicht wählen	96	96	
Ich würde mich enthalten	97	97	
Gebe keine Antwort	-2	-2	
Weiß nicht	-1	-1	300,301

Interviewer: Bitte Liste 74 vorlegen

74. Viele Menschen aus weniger entwickelten Ländern kommen nach Österreich, um hier zu arbeiten. Was sollte die Regierung Ihrer Meinung nach tun? *(Interviewer: Nur eine Nennung möglich)*

	Ja	
A Jeden nach Österreich kommen lassen, der kommen möchte.	1	
B Die Einreise ermöglichen, solange Arbeitsplätze vorhanden sind.	2	
C Die Zahl der einreisenden Ausländer stark beschränken.	3	
D Die Einreise von Ausländern generell verbieten.	4	
Weiß nicht	-1	
KA	-2	302

74a. Würden Sie der folgenden Aussage eher zustimmen oder sie eher ablehnen:
Die Zukunft ist so ungewiß, daß man am besten nicht über den Tag hinaus plant.

a Stimme eher zu	1	
b Lehne eher ab	2	
<hr/>		
Weiß nicht	-1	
KA	-2	303

Bitte Karte 75 vorlegen

75. Welche der folgenden Aussagen kommt Ihrer Meinung am nächsten?

A Es ist besser für die Gesellschaft, wenn Einwanderer ihre jeweiligen Bräuche und Traditionen beibehalten.	1	
B Es ist besser für die Gesellschaft, wenn Einwanderer sich an die Gesamtgesellschaft anpassen und sich in sie einfügen.	2	
<hr/>		
Weiß nicht	-1	
KA	-2	304

Bitte Karte 76 vorlegen

76. Was sollte eine gerechte Gesellschaft Ihrer Meinung nach leisten? Bitte sagen Sie mir für jede Aussage, ob Sie das für wichtig oder für unwichtig halten. '1' meint dabei sehr wichtig und '5' überhaupt nicht wichtig.

		Sehr wichtig				Überhaupt nicht wichtig	WN	KA	
A	Große Einkommensunterschiede zwischen den Bürgern beseitigen.	1	2	3	4	5	-1	-2	305
B	Garantierte Befriedigung der Grundbedürfnisse aller Einwohner: Essen, Wohnung, Kleidung, schulische Grundausbildung, Gesundheit.	1	2	3	4	5	-1	-2	306
C	Die Anerkennung der Verdienste und Leistungen jedes einzelnen.	1	2	3	4	5	-1	-2	307
D	Gleiche Bildungschancen für alle jungen Menschen unabhängig vom Familieneinkommen.	1	2	3	4	5	-1	-2	308

Bitte Karte 77 vorlegen

- 77 Wie häufig ungefähr verfolgen Sie politische Nachrichten im Radio, im Fernsehen oder in der Zeitung?

a	täglich	1
b	mehrmals die Woche	2
c	ein- oder zweimal wöchentlich	3
d	seltener	4
e	nie	5
Weiß nicht		-1
KA		-2

309

Bitte Karte 78 vorlegen

78. Bitte sagen Sie mir Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen:

		Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	weder noch	lehne ab	lehne stark ab	WN	KA	
a	Wenn jemand Informationen hat, die der Gerechtigkeit dienlich sein könnten, sollte er/sie diese Informationen im allgemeinen an die staatlichen Stellen weitergeben.	1	2	3	4	5	-1	-2	310
b	Jeder sollte sich um seine eigenen Angelegenheiten kümmern und nicht zu sehr um die der anderen.	1	2	3	4	5	-1	-2	311

Bitte Karte 79 vorlegen

79. In welchem Maße machen Sie sich Sorgen um die Interessen und Lebensbedingungen...

		sehr stark	stark	In einem begrenzten Ausmaß	nicht so sehr	überhaupt nicht	Weiß nicht	KA	
a	Ihrer Familienmitglieder	1	2	3	4	5	-1	-2	312
b	der Menschen in Ihrer Nachbarschaft/Gemeinde	1	2	3	4	5	-1	-2	313
c	der Menschen in der Region, in der Sie leben	1	2	3	4	5	-1	-2	314
d	Ihrer Landsleute	1	2	3	4	5	-1	-2	315
e	der Europäer	1	2	3	4	5	-1	-2	316
f	der Menschheit	1	2	3	4	5	-1	-2	317

Bitte Karte 80 vorlegen

80. In welchem Maße machen Sie sich Sorgen um die Interessen und Lebensbedingungen...

		sehr stark	stark	In einem begrenzt en Ausmaß	nicht so sehr	überhaupt nicht	Weiß nicht	KA	
a	von älteren Menschen in unserem Land	1	2	3	4	5	-1	-2	318
b	von Arbeitslosen in unserem Land	1	2	3	4	5	-1	-2	319
c	von Einwanderern in unserem Land	1	2	3	4	5	-1	-2	320
d	von Kranken und Behinderten in unserem Land	1	2	3	4	5	-1	-2	321

Bitte Karte 81 vorlegen

81. Wären Sie bereit, aktiv etwas zu tun für ...

		Ja, auf jeden Fall	ja	vielleicht ja, vielleicht nein	nein	Nein, auf keinen Fall	Weiß nicht	KA	
a	Ihre Familienmitglieder	1	2	3	4	5	-1	-2	322
b	die Menschen in Ihrer Nachbarschaft/Gemeinde	1	2	3	4	5	-1	-2	323
c	älteren Menschen in unserem Land	1	2	3	4	5	-1	-2	324
d	Einwanderer in unserem Land	1	2	3	4	5	-1	-2	325
e	die Kranken und Behinderten in unserem Land	1	2	3	4	5	-1	-2	326

Interviewer: Frage stellen, wenn Code 1 oder 2 in 81c!**Bitte Karte 82 vorlegen**

82. Es kann verschiedene Gründe dafür geben, etwas für die älteren Menschen in unserem Land zu tun. Sagen Sie mir bitte zu jedem der Gründe, die ich Ihnen nun vorlese, wie stark er auf sie zutrifft.

		sehr stark	stark	in einem begrenzt en Ausmaß	nicht so sehr	überhaupt nicht	Weiß nicht	KA	TNZ	
a	Weil ich es für eine moralische Verpflichtung halte, sie zu unterstützen	1	2	3	4	5	-1	-2	-3	327
b	Weil ich mit diesen Menschen fühle	1	2	3	4	5	-1	-2	-3	328
c	Weil es im Interesse der Gesellschaft ist, daß ich sie unterstütze	1	2	3	4	5	-1	-2	-3	329
d	Weil es in meinem Interesse ist, daß ich sie unterstütze	1	2	3	4	5	-1	-2	-3	330
e	Um einen Gefallen zu erwidern	1	2	3	4	5	-1	-2	-3	331

Interviewer: Frage stellen, wenn Code 1 oder 2 in 81d!

Bitte Karte 83 vorlegen

83. Es kann verschiedene Gründe dafür geben, etwas für Einwanderer in unserem Land zu tun. Sagen Sie mir bitte zu jedem der Gründe, die ich Ihnen nun vorlese, wie stark er auf sie zutrifft.

		sehr stark	stark	in einem begrenzt en Ausmaß	nicht so sehr	über- haupt nicht	Weiß nicht	KA	TNZ	
a	Weil ich es für eine moralische Verpflichtung halte, sie zu unterstützen	1	2	3	4	5	-1	-2	-3	332
b	Weil ich mit diesen Menschen fühle	1	2	3	4	5	-1	-2	-3	333
c	Weil es im Interesse der Gesellschaft ist, daß ich sie unterstütze	1	2	3	4	5	-1	-2	-3	334
d	Weil es in meinem Interesse ist, daß ich sie unterstütze	1	2	3	4	5	-1	-2	-3	335
e	Um einen Gefallen zu erwidern	1	2	3	4	5	-1	-2	-3	336

Interviewer: Alle fragen!

STATISTIK/DEMOGRAPHIE

84	Geschlecht des Befragten			
a	männlich	1		
b	weiblich	2		337
85	In welchem Jahr sind Sie geboren?			
	19 ____			338
86	Einmal abgesehen davon, ob Sie verheiratet sind oder nicht: Leben Sie mit einer Partnerin/einem Partner in einer festen Beziehung?			
a	ja	1	→ 87	
b	nein	2	→ 88	339
87	Sind Sie mit dieser Partnerin/diesem Partner verheiratet?			
a	ja	1		
b	nein	2		
	TNZ	-3		340
88	Haben Sie vorher schon einmal in einer festen Beziehung gelebt, ohne verheiratet zu sein?			
a	ja	1		
b	nein	2		
	TNZ	-3		341
88a	Haben Sie schon einmal in einer festen Beziehung gelebt, ohne verheiratet zu sein?			
a	ja	1		
b	nein	2		
	TNZ	-3		342
89	Welchen Familienstand haben Sie?			
a	Verheiratet	1	→ 90	
b	Verwitwet	2	→ 90	
c	Geschieden	3	→ 91	
d	Getrennt lebend	4	→ 90	
e	ledig	5	→ 91	
	weiß nicht	-1		
	KA	-2		
	TNZ	-3		343
90	Waren Sie jemals geschieden?			
a	ja	1		
b	nein	2		
	weiß nicht	-1		
	KA	-2		
	TNZ	-3		344

91	Wieviele Kinder haben Sie selbst bzw. haben Sie selbst gehabt?			
	_____ Kinder			345
92	Wieviele Personen, Sie selbst mitgezählt, leben gegenwärtig in Ihrem Haushalt?			
	18 Jahre und älter	_____		346
	13 bis 17 Jahre	_____		347
	5 bis 12 Jahre	_____		348
	unter 5 Jahren	_____		349
93	In welchem Alter haben Sie die Schule bzw. Hochschule abgeschlossen? (Interviewer: Bitte Lehre nicht mitrechnen; wenn noch Befragter noch Schüler ist: Was erwarten Sie: Mit welchem Alter werden Sie die Schule bzw. Hochschule abschließen?). Mit Jahren.			350
Liste 94 vorlegen				
94	Welche Schulbildung haben Sie? Sehen Sie sich bitte die Liste an, und nennen Sie mir das für Sie Zutreffende. (Interviewer: Nur eine Nennung möglich; höchsten Abschluß angeben lassen)			
	Volksschule oder Hauptschule ohne Abschluß		1	
	Volksschule oder Hauptschule mit Abschluß		2	
	Berufsbildende mittlere Schule (z.B. Handelsschule) ohne Abschluß		3	
	Berufsbildende mittlere Schule (z.B. Handelsschule) mit Abschluß		4	
	Höhere Schule ohne Matura		5	
	Matura		6	
	Fachhochschule/Akademie/Hochschule/Universität ohne Abschluß		7	
	Fachhochschule/Akademie/Hochschule/Universität mit Abschluß		8	
	KA		-2	351
95	Leben Sie mit Ihren Eltern zusammen?			
A	Ja	1		
B	Nein	2		352
96	Sind Sie berufstätig oder nicht?			
	berufstätig:			
A	Ja, ganztags (30 Std. die Woche oder mehr)	1	→ 97	
B	Ja, teilzeitbeschäftigt (weniger als 30 Std. die Woche)	2	→ 97	
C	Ja, selbständig	3	→ 100	
	nicht berufstätig:			
D	Rentner, Ruhestand	4	→ 101	
E	Witwenrente nach verst.Mann	5	→ 105	
E	Hausfrau/-mann ohne sonstige Beschäftigung	6	→ 101	
F	Schüler, Student	7	→ 105	
G	Arbeitslos	8	→ 101	
H	Anderes, und zwar: _____	9	→ 101	353
97	Gehört es in Ihrem gegenwärtigen Beruf zu Ihren Aufgaben, die Arbeit anderer Arbeitnehmer, die Ihnen gegenüber direkt verantwortlich sind, zu beaufsichtigen?			
A	Ja	1		
B	Nein	2	→ 101	
	Weiß nicht	-1		
	Keine Angabe	-2		354

98	Wieviele Personen sind es, deren Arbeit Sie beaufsichtigen? _____ (bitte Zahl eintragen)	355
	Wieviele Beschäftigte hat dieser betrieb, diese Organisation? _____ (bitte Zahl eintragen)	356
	→ 101	

107 In welchem Beruf arbeitet er(sie)/hat er (sie) gearbeitet?

108 Welche Stellung hat/hatten er (sie) dort? (Bitte notieren und unter 109 ankreuzen)

Code nach ISCO88	
------------------	--

364

109	Berufsstellung (bei Rentnern: ehemalige Berufsstellung)	
A	Inhaber/Geschäftsführer von Unternehmen mit 10 oder mehr Beschäftigten, Direktoren	1
B	Inhaber/Geschäftsführer von Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten (selbständige Geschäftsleute/Handwerker)	2
C	Freiberufler bzw. freier akademischer Beruf	3
D	Leitender Angestellter/Beamter des höheren oder gehobenen Dienstes	4
E	Nichtleitender Angestellter/Beamter des mittleren oder einfachen Dienstes	5
F	Vorarbeiter, Kolonnenführer	6
G	Facharbeiter mit abgelegter Prüfung	7
H	Angelernter Arbeiter	8
I	Ungelernter Arbeiter	9
J	Landwirt	10
K	Landarbeiter	11
L	Soldat	12
M	Nie einen Beruf ausgeübt	13
Weiß nicht		-1
KA		-2
		365

Interviewer: alle befragen

Interviewer: Bitte Liste 110 vorlegen

110 Wenn Sie jetzt das Einkommen aller Haushaltsmitglieder zusammenzählen: Wie groß ist das Nettoeinkommen des Haushalts insgesamt im Monat? Ich meine, nach allen Abzügen. Sie brauchen mir nur nach dieser Liste hier den Buchstaben zu sagen.

A	bis unter	6.000	.... 1	R	bis unter	32.000
B	bis unter	8.000	.... 2	S	bis unter	36.000
C	bis unter	10.000	.... 3	T	bis unter	40.000
D	bis unter	12.000	.... 4	U	bis unter	44.000
E	bis unter	14.000	.... 5	V	bis unter	48.000
F	bis unter	16.000	.... 6	W	bis unter	52.000
G	bis unter	18.000	.... 7	X	bis unter	56.000
H	bis unter	20.000	.... 8	Y	bis unter	60.000
I	bis unter	22.000	.... 9	Z	bis unter	44.000
K	bis unter	24.000	.... 10	AA	bis unter	88.000
L	bis unter	26.000	.... 11	AB	bis unter	72.000
M	bis unter	28.000		AC	über	72.000
N	bis unter	30.000				

Weiß nicht	-1
KA	-2

366

Interviewer: Interview mit Dank beenden

VOM INTERVIEWER ALLEIN AUSZUFÜLLEN

110a	Soziale Schicht des/der Befragten				
A	Oberschicht, höhere Mittelschicht			1	
B	Mittelschicht, ohne Handwerker			2	
C	Arbeiter, ausgebildet/angelernt			3	
D	Arbeiter, ungelernt, arbeitslos			4	367
111	Ort, an dem das Interview durchgeführt wurde bitte Postleitzahl notieren: _____				368
112	Einwohnerzahl des Ortes:				
	Unter 2.000	1	20-50.000	5	
	2-5.000	2	50-100.000	6	
	5-10.000	3	100-500.000	7	
	10-20.00	4	500.000 und mehr	8	369
113	Bundesland:				
	Vorarlberg	1			
	Tirol	2			
	Salzburg	3			
	OÖ	4			
	Kärnten	5			
	Steiermark	6			
	Burgenland	7			
	Niederösterreich	8			
	Wien	9			370
114	Die/der Befragte war während des Interviews				
A	sehr interessiert			1	
B	etwas interessiert			2	
C	nicht interessiert			3	371
	Datum des Interviews (Tag, Monat): _____				
			Tag		372
			Monat		373
	Dauer des Interviews: _____Minuten				374
	Gewichtung (mit 1000 multipliziert)				375

KARTEN ZU AUFTRAG
147.100

Frage 1

1 - sehr wichtig

2 - ziemlich wichtig

3 - nicht sehr wichtig

4 - überhaupt nicht wichtig

Frage 3

1 - stimme voll und ganz zu

2 - stimme zu

3 - stimme nicht zu

4 - stimme überhaupt nicht zu

Frage 4

1 - sehr glücklich

2 - ziemlich glücklich

3 - nicht sehr glücklich

4 - überhaupt nicht glücklich

Frage 5 + 5a

- 1 - soziale Hilfsdienste für Alte, Behinderte und sozial Schwache
- 2 - religiöse oder kirchliche Organisationen
- 3 - Organisationen, Vereine für Bildung, Kunst, Musik und kulturelle Tätigkeiten
- 4 - Gewerkschaften
- 5 - Parteien oder politische Gruppen
- 6 - private Gruppen, die sich in der eigenen Gemeinde mit sozialen Anliegen wie Armut, Arbeitslosigkeit auseinandersetzen
- 7 - Dritte Welt- oder Menschenrechtsfragen
- 8 - Ökologie- und Umweltgruppen, Tierschutzvereine, -gruppen
- 9 - Berufsverbände
- 10 - Jugendarbeit (z.B. Pfadfinder, Jugendclubs)
- 11 - Sport- und Freizeitverbände
- 12 - Frauengruppen
- 13 - Friedensbewegungen
- 14 - Hilfsorganisationen im Gesundheitsbereich (z.B. Rettung, Pflegedienst)
- 15 - Feuerwehr
- 16 - andere Gruppen
- 17 - keine

Frage 5b

1 - unwichtig

2

3

4

5 - sehr wichtig

Frage 6

1 - jede Woche oder fast jede Woche

2 - ein- oder zweimal im Monat

3 - ein paar Mal im Jahr

4 - niemals

Frage 7

- 1 - Personen, die vorbestraft sind
- 2 - Menschen anderer Hautfarbe
- 3 - Linksextremisten
- 4 - Leute, die oft betrunken sind
- 5 - Rechtsextremisten
- 6 - Leute mit vielen Kindern
- 7 - Psychisch Kranke
- 8 - Moslems
- 9 - Ausländer
- 10 - Leute, die AIDS haben
- 11 - Drogenabhängige
- 12 - Homosexuelle
- 13 - Juden
- 14 - Zigeuner
- 15 - Gastarbeiter

Frage 9

1 - überhaupt keine Freiheit

2

3

4

5

6

7

8

9

10 - völlige Freiheit

Frage 10

1 -überhaupt nicht zufrieden

2

3

4

5

6

7

8

9

10 - völlig zufrieden

Frage 11, 12

1 - weil sie kein Glück haben

2 - wegen Faulheit und Mangel an Willenskraft

3 - wegen Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft

4 - das ist ein unvermeidbarer Bestandteil des modernen Fortschritts

5 - nichts davon

FRAGE 13

1- Gute Bezahlung

FRAGE 13

2- Nette Arbeitskollegen, Mitarbeiter

FRAGE 13

3- Wenig Streß

FRAGE 13

4- Sicherer Arbeitsplatz

FRAGE 13

5- Gute Aufstiegsmöglichkeiten

FRAGE 13

6- Ein Beruf, der anerkannt und geachtet ist

FRAGE 13

7- Günstige Arbeitszeiten

FRAGE 13

8- Die Möglichkeit, eigene Initiative zu entfalten

FRAGE 13

*9- Ein Beruf, bei dem man etwas Nützliches für die
Allgemeinheit tun kann*

FRAGE 13

10- Großzügige Urlaubsregelung

FRAGE 13

11- Ein Beruf, bei dem man mit Menschen zusammentrifft

FRAGE 13

12- Ein Beruf, bei dem man das Gefühl hat, etwas zu erreichen, zu leisten

FRAGE 13

13- Ein Beruf mit Verantwortung

FRAGE 13

14- Interessante Tätigkeit

FRAGE 13

15- Ein Beruf, der den eigenen Fähigkeiten entspricht

FRAGE 13

*16- Gute äußere Arbeitsbedingungen, z.B.
ausreichender Gesundheitsschutz*

FRAGE 13

17- An den Wochenenden frei haben

Frage 15

1 - überhaupt nicht zufrieden

2

3

4

5

6

7

8

9

10 - völlig zufrieden

Frage 16

1 - überhaupt keine Freiheit

2

3

4

5

6

7

8

9

10 - völlige Freiheit

Frage 16a

1 - überhaupt nicht zufrieden

2

3

4

5

6

7

8

9

10 - völlig zufrieden

Frage 17

1 - stimme voll und ganz zu

2 - stimme zu

3 - stimme nicht zu

4 - stimme überhaupt nicht zu

Frage 19

1 - Anordnungen befolgen

2 - nur, wenn man überzeugt ist

3 - kommt darauf an

Frage 20

1 - stimme zu

2 - stimme nicht zu

3 - weder noch

Frage 20a

1 - oft

2 - manchmal

3 - selten

4 - nie

Frage 21

- 1 - Es gibt vollkommen klare Maßstäbe, was gut und was böse ist. Sie gelten für jeden und unter allen Umständen
- 2 - Es kann niemals vollkommen klare Maßstäbe darüber geben, was gut und was böse ist. Was gut und was böse ist, hängt allein von den jeweiligen Umständen ab.

Frage 23 - 24c

- 1 - der römisch-katholischen Kirche
- 2 - der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
- 3 - einer evangelischen Freikirche
- 4 - der orthodoxen Kirche
- 5 - einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft, und zwar?
- 6 - dem Islam
- 7 - mosaisch, jüdisch
- 8 - einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft, und zwar?

Frage 25 + 26

- 1 - Mehrmals in der Woche
- 2 - Einmal in der Woche
- 3 - Ungefähr einmal im Monat
- 4 - Nur Ostern, Weihnachten
- 5 - Nur an anderen Feiertagen
- 6 - Einmal im Jahr
- 7 - Seltener
- 8 - Gehe nie in die Kirche

Frage 31a

1 - bei einem ausgewählten Glauben zu bleiben

2

3

4

5

6

7

8

9

10 - Lehren unterschiedlicher Glaubensrichtungen
auszuprobieren

Frage 32

- 1 - Es gibt einen persönlichen Gott.
- 2 - Es gibt irgendein höheres Wesen oder eine geistige Macht.
- 3 - Ich weiß nicht richtig, was ich glauben soll.
- 4 - Ich glaube nicht, daß es einen Gott, irgendein höheres Wesen oder eine geistige Macht gibt.

Frage 33

1 - überhaupt nicht wichtig

2

3

4

5

6

7

8

9

10 - sehr wichtig

Frage 36

1 - täglich

2 - mehrmals in der Woche

3 - einmal in der Woche

4 - mindestens einmal im Monat

5 - mehrmals im Jahr

6 - seltener

7 - nie

Frage 38

1 - nein, auf keinen Fall

2

3

4

5

6

7

8

9

10 - ja, auf jeden Fall

Frage 39a

1 - stimme voll und ganz zu

2 - stimme zu

3 - weder noch

4 - stimme nicht zu

5 - stimme überhaupt nicht zu

Frage 39b

1 - auf jeden Fall verbieten

2 - eher verbieten

3 - eher erlauben

4 - auf jeden Fall erlauben

5 - unentschieden

Frage 39c

1 - ja, sicher

2 - ich glaube, ja

3 - ich glaube, nein

4 - nein, sicher nicht

Frage 39d

1 - paßt überhaupt nicht

2

3

4

5

6

7

8

9

10 - paßt sehr gut

Frage 40

1 - sehr wichtig

2 - ziemlich wichtig

3 - nicht besonders wichtig

Frage 45

1 - stimme voll und ganz zu

2 - stimme zu

3 - weder noch

4 - stimme nicht zu

5 - stimme überhaupt nicht zu

Frage 46

1 - stimme voll und ganz zu

2 - stimme zu

3 - weder noch

4 - stimme nicht zu

5 - stimme überhaupt nicht zu

Frage 47

- 1 - Ganz egal, welche Vorzüge und Fehler die Eltern haben, man muß sie immer lieben und ehren
- 2 - Wenn es die Eltern durch ihr Verhalten und ihre Einstellung nicht verdient haben, muß man sie auch nicht achten

Frage 48

- 1 - Es ist die Pflicht der Eltern, das Beste für ihre Kinder zu tun, auch wenn sie selbst dafür zurückstehen müssen
- 2 - Eltern haben ein Anrecht auf ihr eigenes Leben, und man sollte nicht von ihnen verlangen, daß sie sich für das Wohl ihrer Kinder aufopfern

Frage 49

- 1 - Gute Manieren
- 2 - Unabhängigkeit, Selbständigkeit
- 3 - Hart arbeiten
- 4 - Verantwortungsgefühl
- 5 - Phantasie
- 6 - andere achten, tolerant sein
- 7 - Sparsamkeit
- 8 - Energie, Ausdauer
- 9 - Festen Glauben, feste religiöse Bindung
- 10 - Selbstlosigkeit
- 11 - Gehorsam

Frage 51

1 - schon einmal beteiligt

2 - vielleicht einmal tun

3 - niemals tun

Frage 52

- 1 - Ich finde Freiheit und Gleichheit eigentlich beide wichtig. Aber wenn ich mich für eines davon entscheiden müßte, wäre mir die persönliche Freiheit am wichtigsten, daß also jeder in Freiheit leben und sich ungehindert entfalten kann.

- 2 - Sicher sind Freiheit und Gleichheit wichtig. Aber wenn ich mich für eines davon entscheiden müßte, fände ich Gleichheit am wichtigsten, daß also niemand benachteiligt ist und die sozialen Unterschiede nicht so groß sind.

Frage 53

1 - Links

2

3

4

5

6

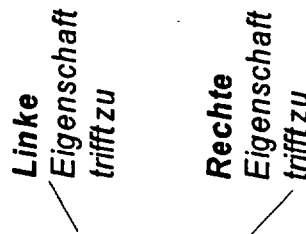
7

8

9

10 - Rechts

Frage 54



- | | | |
|---|------------------------|---|
| - Jeder einzelne Bürger sollte mehr Verantwortung für sich selbst übernehmen. | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 - | - Der Staat sollte mehr Verantwortung dafür übernehmen, daß jeder Bürger abgesichert ist. |
| - Arbeitslose sollten jede Arbeit machen müssen, die sie bekommen, oder ihre Arbeitslosenunterstützung verlieren. | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 - | - Arbeitslose sollten Arbeit, die sie nicht machen möchten, ablehnen können. |
| - Wettbewerb ist gut. Er bringt die Menschen dazu, hart zu arbeiten und neue Ideen zu entwickeln. | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 - | - Wettbewerb ist schädlich. Er bringt das Schlechte im Menschen zum Vorschein. |
| - Der Staat sollte den Unternehmen mehr Freiheit lassen. | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 - | - Der Staat sollte die Unternehmen besser kontrollieren. |
| - Einkommensunterschiede sollten einander stärker angeglichen werden. | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 - | - Wir brauchen Einkommensunterschiede als Anreiz für individuelle Leistung. |
| - Mehr staatliche Unternehmen sollten privatisiert werden. | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 - | - Mehr private Unternehmen sollten verstaatlicht werden. |
| - Jeder einzelne Bürger sollte für seine Rente oder Pension verantwortlich sein. | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 - | - Der Staat sollte für die Renten und Pensionen verantwortlich sein. |
| - Jeder einzelne Bürger sollte für seine Unterkunft / Wohnmöglichkeit selbst verantwortlich sein. | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 - | - Der Staat sollte für die Unterkunft / die Wohnmöglichkeiten für alle verantwortlich sein. |
| - Man sollte vorsichtig sein mit großen Veränderungen. | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 - | - Man wird im Leben nie viel erreichen, wenn man nicht auch einmal etwas riskiert. |

Frage 54a

- 1 - Man muß unsere ganze Gesellschaftsordnung durch eine Revolution radikal verändern
- 2 - Man muß unsere Gesellschaft Schritt für Schritt durch Reformen verbessern
- 3 - Man muß unsere bestehende Gesellschaft mutig gegen alle umstürzlerische Kräfte verteidigen

Frage 55 + 56

- 1 - Recht und Ordnung aufrechterhalten
- 2 - Mehr Mitbestimmung des Bürgers in wichtigen Entscheidungen der Regierung
- 3 - Verhindern, daß die Preise steigen
- 4 - Die Meinungsfreiheit erhalten

Frage 57

- a - Weniger Wert auf Geld und Besitz legen
- b - Die Arbeit im Leben weniger wichtig nehmen
- c - Mehr für den technischen Fortschritt tun
- d - Die persönliche Entfaltung fördern
- e - Mehr Respekt vor Autorität
- f - Mehr Wert auf das Familienleben legen
- g - Einfacher und natürlicher Leben
- h - Mehr Befugnisse für die örtlichen Entscheidungsträger

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">1 - Begrüße ich2 - Lehne ich ab3 - Ist mir egal |
|---|

Frage 58

1 - sehr viel

2 - ziemlich viel

3 - wenig

4 - überhaupt keins

Frage 60 + 61

1 - sehr schlecht

2

3

4

5

6

7

8

9

10 - sehr gut

Frage 62

1 - sehr gut

2 - eher gut

3 - eher schlecht

4 - sehr schlecht

Frage 63

1 - stimme stark zu

2 - stimme zu

3 - lehne ab

4 - lehne stark ab

Frage 65

1 - Darf man unter keinen Umständen tun

2

3

4

5

6

7

8

9

10 - In jedem Fall in Ordnung

Frage 66

1 - so gut wie alle

2 - viele

3 - einige

4 - so gut wie niemand

Frage 66a

1 - stimme voll und ganz zu

2 - stimme zu

3 - weder noch

4 - stimme nicht zu

5 - stimme überhaupt nicht zu

Frage 67 + 68 + 69

1 - Dem Stadtteil, dem Ort, wo ich lebe

2 - Der Gegend, in der ich lebe

3 - Österreich

4 - Europa

5 - Der ganzen Welt

Frage 71a

1 - vertraue voll und ganz

2 - vertraue ein wenig

3 - weder noch

4 - vertraue nicht so sehr

5 - vertraue überhaupt nicht

Frage 71b

A:

- 1 - Wenn sich die europäischen Mitgliedstaaten wirklich vereinigen, würde dies das Ende ihrer nationalen, historischen und kulturellen Eigenständigkeit bedeuten. Auch ihre nationalen Wirtschaftsinteressen würden geopfert.

2

3

4

5

6

B:

- 7 - Nur ein wirklich vereintes Europa kann die nationale, historische und kulturelle Eigenständigkeit seiner Staaten und ihrer nationalen Wirtschaftsinteressen vor den Herausforderungen der Weltmächte schützen.

Frage 72 + 73

1 - SPÖ

2 - ÖVP

3 - FPÖ

4 - Grüne

5 - Liberales Forum

6 - KPÖ

7 - andere Partei, und zwar?

Frage 75

- 1 - Es ist besser für die Gesellschaft, wenn Einwanderer ihre jeweiligen Bräuche und Traditionen beibehalten.
- 2 - Es ist besser für die Gesellschaft, wenn Einwanderer sich an die Gesamtgesellschaft anpassen und sich in sie einfügen.

Frage 76

1 - sehr wichtig

2

3

4

5 - überhaupt nicht wichtig

Frage 77

1 - täglich

2 - mehrmals die Woche

3 - ein- bis zweimal wöchentlich

4 - seltener

5 - nie

Frage 78

1 - stimme voll und ganz zu

2 - stimme zu

3 - weder noch

4 - lehne ab

5 - lehne stark ab

Frage 79 + 80

1 - sehr stark

2 - stark

3 - in einem begrenzten Ausmaß

4 - nicht so sehr

5 - überhaupt nicht

Frage 81

1 - ja, auf jeden Fall

2 - ja

3 - vielleicht ja, vielleicht nein

4 - nein

5 - nein, auf keinen Fall

Frage 82 + 83

1 - sehr stark

2 - stark

3 - in einem begrenzten Ausmaß

4 - nicht so sehr

5 - überhaupt nicht

Frage 83b

1 - stimme voll zu

2

3

4

5 - lehne voll ab

Frage 83c

1 - stimme überhaupt nicht zu

2 - stimme eher nicht zu

3 - stimme eher zu

4 - stimme voll und ganz zu

Frage 83d

1 - besonders wichtig

2

3

4

5 - ganz unwichtig

Frage 83e

1 - sehr gut

2 - eher gut

3 - eher schlecht

4 - sehr schlecht

Frage 83f

1 - stimme vollständig zu

2

3

4

5 - lehne vollständig ab

Frage 94

- 1 - Volksschule oder Hauptschule ohne Abschluß
- 2 - Volksschule oder Hauptschule mit Abschluß
- 3 - Berufsbildende mittlere Schule (z.B. Handelsschule) ohne Abschluß
- 4 - Berufsbildende mittlere Schule (z.B. Handelsschule) mit Abschluß
- 5 - Höhere Schule ohne Matura
- 6 - Matura
- 7 - Fachhochschule/Akademie/Hochschule/Universität ohne Abschluß
- 8 - Fachhochschule/Akademie/Hochschule/Universität mit Abschluß

Frage 96

- 1 - Ja, ganztags (30 Std. die Woche oder mehr)
- 2 - Ja, teilzeitbeschäftigt (weniger als 30 Std. die Woche)
- 3 - Ja, selbständig
- 4 - Rentner, Ruhestand
- 5 - Witwe; nur Rente nach verstorbenem Mann
- 6 - Hausfrau/-mann ohne sonstige Beschäftigung
- 7 - Schüler, Student
- 8 - Arbeitslos
- 9 - Anderes, und zwar?

Führungskräfte in der Privatwirtschaft, leitende Verwaltungsbedienstete, Angehörige gesetzgebender Körperschaften, Leitende in Interessenorganisationen / Parteien:

- 11 Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete, leitende Bedienstete in Interessenorganisationen
- 12 Leitende in der Privatwirtschaft GROSSER Unternehmen:
Direktoren, Geschäftsführer, Bereichsleiter
- 13 Leiter/Besitzer KLEINER Unternehmen

**Akademische Berufe / Wissenschaftler:
(Privatwirtschaft bzw. Öffentlicher Dienst)**

- 21 Physiker, Mathematiker, Diplomingenieure, Techniker
- 22 Mediziner, Biowissenschaftler, akademische Gesundheitsberufe
- 23 Lehrkräfte (Akademiker)
- 24 Sonstige akademische/wissenschaftliche und verwandte Berufe:
Juristen, Unternehmensberater, Sozialwissenschaftler, Schriftsteller, Seelsorger, wissenschaftliche Verwaltungskräfte im Öffentlichen Dienst

Nicht-akademische, qualifizierte Berufe:

- 31 Technische Fachkräfte, Ingenieure:
Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte, Datenverarbeitungsfachkräfte, Schiffs-, Flugzeugführer und verw. Berufe, Sicherheits- und Qualitätskontrolleure
- 32 Medizinische, biowissenschaftliche und Gesundheitsfachkräfte:
Biotechniker, medizinische Fachberufe, Krankenschwester, Lebensberater
- 33 Nicht-akademische Lehrkräfte:
bsp. Vorschule, Volks-/Hauptschule, Sonderschule, mittlere Schule
- 34 Sonstige Fachkräfte mittlere Qualifikationsebene:
Finanz-Verkehrsfachkräfte, Handelsvertreter, Zoll- und Steuerfachkräfte, Polizeikommissare, Detektive, künstlerische Berufe, Unterhaltungs- und Sportberufe, sozialpflegerische Berufe, Verwaltungsfachkräfte

Bürokräfte, kaufmännische Angestellte:

- 41 Büroangestellte ohne Kundenkontakt:
Sekretärinnen, Maschinschreibkräfte, Angestellte im Rechnungs-, Finanz-, Statistikwesen, Materialverwaltung, Post, Sachbearbeiter
- 42 Büroangestellte mit Kundenkontakt:
Kassierer, Schalterangestellter, Informationsstelle
- 43 Bürohilfskräfte

Dienstleistungsberufe, Verkäufer:

- 51 Personenbezogene Dienstleistungsberufe:
Gastgewerbe, Sicherheitsbedienstete, persönliche Dienstleistungen
- 52 Verkäufer, Mannequins

Fachkräfte in der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei:

- 61 Fachkräfte in der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei:
Landwirte, Forstwirte, Gärtner, Viehzucht, Fischer, Jäger

Handwerks- und verwandte Berufe:

- 71 Bauberufe / Bergleute:
Maurer, Maler, Installateure, Gebäudereiniger, Bergleute
- 72 Metallarbeiter, Mechaniker:
Maschinenschlosser, Elektromechaniker, Werkzeugmacher, Schmied
- 73 Präzisionsarbeiter, Kunsthandwerker, Drucker:
Präzisionsarb. f. Metall, Töpfer, Glasmacher, Kunsthandwerker f. Holz, Textil, Leder
- 74 Sonstige Handwerksberufe:
Tischler, Textil, Bekleidung, Nahrungsmittelverarbeitung, Schuhmacher

Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer:

- 81 Bediener von Anlagen zur:
Holzaufbereitung, Papierherstellung, Glas-, Keramikherstellung, Metallerzeugung, Umformung, im Bergbau, zur Energieerzeugung, von chemischen Verfahrensanlagen, Industrieroboter
- 82 Bediener von Maschinen:
für Druck-, Papiererzeugnisse, für Metallerzeugnisse, für Holzerzeugnisse, für Gummi- und Kunststoffherzeugnisse etc.
- 83 Fahrzeugführer:
Kraftfahrzeugführer, Lokomotivführer, Landmaschinen, Schiffspersonal

Hilfsarbeitskräfte:

- 91 Hilfskräfte im Verkauf / Dienstleistung:
Reinigungspersonal, Fensterputzer, Hausmeister, Boten, Pförtner, Müllsammler, Straßenhändler
- 92 Hilfskräfte in Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei
- 93 Hilfsarbeiter im Bau, Gewerbe, Transport, Fertigung

- 01 Soldaten

Frage 110

A	-	bis unter S 6.000,-	R	-	bis unter S 32.000,--
B	-	bis unter S 8.000,-	S	-	bis unter S 36.000,--
C	-	bis unter S 10.000,-	T	-	bis unter S 40.000,--
D	-	bis unter S 12.000,-	U	-	bis unter S 44.000,--
E	-	bis unter S 14.000,-	V	-	bis unter S 48.000,--
F	-	bis unter S 16.000,-	W	-	bis unter S 52.000,--
G	-	bis unter S 18.000,-	X	-	bis unter S 56.000,--
H	-	bis unter S 20.000,-	Y	-	bis unter S 60.000,--
I	-	bis unter S 22.000,-	Z	-	bis unter S 64.000,--
K	-	bis unter S 24.000,-	AA	-	bis unter S 68.000,--
L	-	bis unter S 26.000,-	AB	-	bis unter S 72.000,--
M	-	bis unter S 28.000,-	AC	-	über S 72.000,--
N	-	bis unter S 30.000,-			

Frage 96

- 1 - Ja, ganztags (30 Std. die Woche oder mehr)
- 2 - Ja, teilzeitbeschäftigt (weniger als 30 Std. die Woche)
- 3 - Ja, selbständig
- 4 - Rentner, Ruhestand
- 5 - Witwe; nur Rente nach verstorbenem Mann
- 6 - Hausfrau/-mann ohne sonstige Beschäftigung
- 7 - Schüler, Student
- 8 - Arbeitslos
- 9 - Anderes, und zwar?

Führungskräfte in der Privatwirtschaft, leitende Verwaltungsbedienstete, Angehörige gesetzgebender Körperschaften, Leitende in Interessenorganisationen / Parteien:

- 11 Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete, leitende Bedienstete in Interessenorganisationen
- 12 Leitende in der Privatwirtschaft GROSSER Unternehmen:
Direktoren, Geschäftsführer, Bereichsleiter
- 13 Leiter/Besitzer KLEINER Unternehmen

**Akademische Berufe / Wissenschaftler:
(Privatwirtschaft bzw. Öffentlicher Dienst)**

- 21 Physiker, Mathematiker, Diplomingenieure, Techniker
- 22 Mediziner, Biowissenschaftler, akademische Gesundheitsberufe
- 23 Lehrkräfte (Akademiker)
- 24 Sonstige akademische/wissenschaftliche und verwandte Berufe:
Juristen, Unternehmensberater, Sozialwissenschaftler, Schriftsteller, Seelsorger, wissenschaftliche Verwaltungskräfte im Öffentlichen Dienst

Nicht-akademische, qualifizierte Berufe:

- 31 Technische Fachkräfte, Ingenieure:
Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte, Datenverarbeitungsfachkräfte, Schiffs-, Flugzeugführer und verw. Berufe, Sicherheits- und Qualitätskontrolleure
- 32 Medizinische, biowissenschaftliche und Gesundheitsfachkräfte:
Biotechniker, medizinische Fachberufe, Krankenschwester, Lebensberater
- 33 Nicht-akademische Lehrkräfte:
bsp. Vorschule, Volks-/Hauptschule, Sonderschule, mittlere Schule
- 34 Sonstige Fachkräfte mittlere Qualifikationsebene:
Finanz-Verkehrsfachkräfte, Handelsvertreter, Zoll- und Steuerfachkräfte, Polizeikommissare, Detektive, künstlerische Berufe, Unterhaltungs- und Sportberufe, sozialpflegerische Berufe, Verwaltungsfachkräfte

Bürokräfte, kaufmännische Angestellte:

- 41 Büroangestellte ohne Kundenkontakt:
Sekretärinnen, Maschinschreibkräfte, Angestellte im Rechnungs-, Finanz-, Statistikwesen, Materialverwaltung, Post, Sachbearbeiter
- 42 Büroangestellte mit Kundenkontakt:
Kassierer, Schalterangestellter, Informationsstelle
- 43 Bürohilfskräfte

Dienstleistungsberufe, Verkäufer:

- 51 Personenbezogene Dienstleistungsberufe:
Gastgewerbe, Sicherheitsbedienstete, persönliche Dienstleistungen
- 52 Verkäufer, Mannequins

Fachkräfte in der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei:

- 61 Fachkräfte in der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei:
Landwirte, Forstwirte, Gärtner, Viehzucht, Fischer, Jäger

Handwerks- und verwandte Berufe:

- 71 Bauberufe / Bergleute:
Maurer, Maler, Installateure, Gebäudereiniger, Bergleute
- 72 Metallarbeiter, Mechaniker:
Maschinenschlosser, Elektromechaniker, Werkzeugmacher, Schmied
- 73 Präzisionsarbeiter, Kunsthandwerker, Drucker:
Präzisionsarb. f. Metall, Töpfer, Glasmacher, Kunsthandwerker f. Holz, Textil, Leder
- 74 Sonstige Handwerksberufe:
Tischler, Textil, Bekleidung, Nahrungsmittelverarbeitung, Schuhmacher

Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer:

- 81 Bediener von Anlagen zur:
Holzaufbereitung, Papierherstellung, Glas-, Keramikherstellung, Metallerzeugung, Umformung, im Bergbau, zur Energieerzeugung, von chemischen Verfahrensanlagen, Industrieroboter
- 82 Bediener von Maschinen:
für Druck-, Papiererzeugnisse, für Metallerzeugnisse, für Holzerzeugnisse, für Gummi- und Kunststoffherzeugnisse etc.
- 83 Fahrzeugführer:
Kraftfahrzeugführer, Lokomotivführer, Landmaschinen, Schiffspersonal

Hilfsarbeitskräfte:

- 91 Hilfskräfte im Verkauf / Dienstleistung:
Reinigungspersonal, Fensterputzer, Hausmeister, Boten, Pförtner, Müllsammler, Straßenhändler
- 92 Hilfskräfte in Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei
- 93 Hilfsarbeiter im Bau, Gewerbe, Transport, Fertigung

- 01 Soldaten

Frage 110

A	-	bis unter S 6.000,-	R	-	bis unter S 32.000,--
B	-	bis unter S 8.000,-	S	-	bis unter S 36.000,--
C	-	bis unter S 10.000,-	T	-	bis unter S 40.000,--
D	-	bis unter S 12.000,-	U	-	bis unter S 44.000,--
E	-	bis unter S 14.000,-	V	-	bis unter S 48.000,--
F	-	bis unter S 16.000,-	W	-	bis unter S 52.000,--
G	-	bis unter S 18.000,-	X	-	bis unter S 56.000,--
H	-	bis unter S 20.000,-	Y	-	bis unter S 60.000,--
I	-	bis unter S 22.000,-	Z	-	bis unter S 64.000,--
K	-	bis unter S 24.000,-	AA	-	bis unter S 68.000,--
L	-	bis unter S 26.000,-	AB	-	bis unter S 72.000,--
M	-	bis unter S 28.000,-	AC	-	über S 72.000,--
N	-	bis unter S 30.000,-			